

Was heißt „Spinne“ auf Arabisch?

Die Grundschule Landsberger Straße schickt Zweitklässler und ihre Familien auf eine mehrsprachige Lesereise. Zwei blaue Koffer spielen darin eine wichtige Rolle.

Herford. Zwei blaue Koffer, bis zum Rand gefüllt mit Geschichten in vielen Sprachen – und eine ganze Jahrgangsstufe, die darauf brennt, sie mit nach Hause zu nehmen: An der Grundschule Landsberger Straße ist das Bücherkoffer-Programm gestartet und macht Vorlesen zur Familiensache. Gemeinsam mit Schulleiterin Christiane Siebrasse stellte Tasnim El-Naggar vom Verein coach@school der gesamten zweiten Jahrgangsstufe das Konzept vor und gab den offiziellen Startschuss für die mehrsprachige Lesereise.

Die Idee ist laut der Mitteilung so simpel wie wirkungsvoll: Jede Klasse erhält zwei Bücherkoffer, die immer dienstags für eine Woche mit nach Hause wandern. Dort wird gelesen, geblättert, gestaunt – auf Deutsch und in den Familiensprachen. So werden nicht nur Lesefähigkeit und -lust gestärkt. Sichtbar wird auch, wie viel sprachliche Vielfalt in den Klassen steckt.

Bei der Einführung machte El-Naggar genau das zum Thema. Mehr als zehn Sprachen sind im zweiten Jahrgang vertreten – von Türkisch, Arabisch und Serbisch über Englisch bis hin zu Ukrainisch oder Urdu. Diese Sprachen, oft am Küchentisch zu Hause, werden hier zur Ressource.

Als Auftakt las El-Naggar, die das Programm an den teilnehmenden Schulen in NRW managt, das mehrsprachige Bilderbuch „Otto, die kleine Spinne“. Die Kinder waren nicht nur Zuhörer, sondern wurden aktiv einbezogen – ein Vorgeschmack darauf, wie lebendig Vorlesen sein kann, wenn es mehrere Sprachen und Stimmen zulässt. Auch im Vorfeld war die Neugier groß.

Schulleiterin Christiane Siebrasse hatte bereits in allen Klassen die blauen Koffer gezeigt und erklärt, wie das Ausleihen funktioniert. Die Kinder zeigten sich begeistert und können es kaum erwarten, ihren Klassenkoffer mit nach Hause zu nehmen – voller Vorfreude auf gemeinsame (Vor-)Lesemomente mit der Familie.⁴

Parallel gab Tasnim El-Naggar den Eltern praktische Tipps: Wie schaffe ich eine gute Vorlesesituation? Wie kann ich die eigene Familiensprache einbinden? Die Botschaft dahinter ist zentral für das Programm: Mehrsprachigkeit ist kein Hindernis, sondern ein Türöffner – sie stiftet Identität, Nähe und Lesefreude.

Das Konzept hinter dem Bücherkoffer Programm wurde von coach@school entwickelt und richtet sich insbesondere an Grundschulen mit sprachlich-kultureller Vielfalt. Zwei Koffer begleiten eine Klasse über ein Schuljahr; jede Wo-

che nimmt ein Kind den Koffer mit nach Hause. So entsteht eine Brücke zwischen Schule, Familie und Lesefreude. Jeder Koffer enthält mehrsprachige Bücher in bis zu 50 Sprachen sowie ein Lesetagebuch und Begleitmaterial für Eltern. Für die Lehrkräfte gibt es außerdem vorher eine Online-Fortbildung mit Hintergründen, Wissen und Tipps zum Bücherkoffer. Sie werden außerdem eng von coach@school begleitet.

Für die Grundschule Landsberger Straße heißt das konkret: Dienstags ist Koffertag. Zwei Kinder pro Klasse tragen die blauen Koffer nach Hause – ein fester Rhythmus, der Struktur gibt und zugleich Spannung erzeugt. Welche Geschichten werden in dieser Woche entdeckt? Welche neuen Wörter wandern aus dem Wohnzimmer wieder zurück ins Klassenzimmer?

Die Klassenlehrerinnen sowie die Schulleitung und die Eltern blicken erwartungsvoll auf

die kommenden Monate: „Wir freuen uns sehr auf dieses tolle Projekt und sind gespannt, welche Geschichten, Sprachen und Lesemomente sich durch die Bücherkoffer eröffnen“, so Christiane Siebrasse.“ Als Leiterin einer Startchancen-Schule sieht sie einen besonderen Auftrag in der Leseförderung der Kinder.

Der Start des Programms ist für sie auch ein Signal: Jede Familiensprache zählt – und Lesen wird zur gemeinsamen Sache von Schule und Zuhause.

So entsteht eine Brücke, die über den Unterricht hinausreicht: zwischen Klassenzimmer und Kinderzimmer, zwischen Deutsch und der Muttersprache, zwischen methodischer Förderung und echtem Vorleseglück. Oder, wie es die Kinder wohl ausdrücken würden: Hauptsache, nächste Woche bin ich dran.

Mehr Informationen über das Projekt gibt es im Internet über:

www.coachatschool.org



Die Grundschule Landsberger Straße schickt Zweitklässler und ihre Familien auf eine mehrsprachige Lesereise mit Projektmanagerin Tasnim El-Naggar.

Fotos: Grundschule Landsberger Straße



Christiane Siebrasse (links) und Projektmanagerin Tasnim El-Naggar.